



UNSER AKTUELLER BÖRSENKOMMENTAR

Globale Aktienmärkte im August 2026: Analyse der Marktentwicklung und Ausblick auf September vor dem Hintergrund der KI-Dynamik, steigender Renditen und geopolitischer Unsicherheit.

Liebe Leserinnen und Leser,

Der August 2026 präsentierte sich an den internationalen Aktienmärkten überwiegend freundlich, zugleich nahm die Komplexität des Marktumfelds weiter zu. Der globale MSCI World legte rund 2,6 Prozent zu. In den USA gewann der S&P 500 etwa 2,6 Prozent, der Nasdaq Composite 3,9 Prozent und der Nasdaq-100 rund 4,2 Prozent. Auch Deutschland und Japan entwickelten sich positiv: Der DAX stieg um 2,45 Prozent und erreichte im Monatsverlauf mit 26.618,74 Punkten ein neues Rekordhoch. Der Nikkei 225 gewann 2,26 Prozent. Europa blieb mit einem Plus von rund 0,3 Prozent beim STOXX Europe 600 deutlich zurück. In China legte der CSI 300 um rund 1,8 Prozent zu, während der Hang Seng etwa 1,2 Prozent verlor. Indien entwickelte sich schwächer; Nifty 50 und Sensex gaben um rund 1,2 beziehungsweise 1,5 Prozent nach.

Hinter diesen Zahlen verbarg sich jedoch kein einheitlicher globaler Aufschwung. Vielmehr setzte sich die zunehmende Differenzierung zwischen Regionen und Sektoren fort. Die USA blieben der wichtigste Treiber, Deutschland und Japan konnten ebenfalls überzeugen, während China und Indien stärker von ihren jeweiligen strukturellen und bewertungsbedingten Herausforderungen geprägt waren.

👉 In den USA blieb die künstliche Intelligenz der zentrale Wachstumstreiber. Die Dynamik beschränkt sich inzwischen jedoch nicht mehr ausschließlich auf Halbleiter, Rechenzentren und Cloud-Infrastruktur. Zunehmend rückt die wirtschaftliche Monetarisierung der hohen KI-Investitionen in den Mittelpunkt. Für die Märkte wird damit entscheidend, ob aus den enormen Investitionsausgaben nachhaltig höhere Umsätze, Margen und freie Cashflows entstehen. Die KI-Story entwickelt sich somit von einer Technologie- zu einer Kapitalrenditefrage.

Gleichzeitig verschärfte sich der Gegenwind vom Rentenmarkt. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen stieg zum Monatsende auf rund 4,76 Prozent. Für die Aktienbewertung ist dies von erheblicher Bedeutung. Steigende langfristige Renditen erhöhen den Diskontierungssatz und reduzieren bei unveränderten Gewinnerwartungen den Barwert zukünftiger Cashflows. Besonders empfindlich reagieren Unternehmen, deren wesentliche Gewinne erst in vielen Jahren erwartet werden. Damit gewinnt die Entwicklung der Realrenditen für die Aktienmärkte zunehmend an Bedeutung.

👉 Deutschland zeigte im August erneut relative Stärke. Der DAX stieg von 25.629,24 auf 26.258,11 Punkte und erreichte im Monatsverlauf mit 26.618,74 Punkten ein neues Rekordhoch. Die Stärke des deutschen Leitindex sollte allerdings nicht mit einer entsprechend starken deutschen Binnenkonjunktur gleichgesetzt werden. Viele DAX-Unternehmen erzielen einen erheblichen Teil ihrer Umsätze außerhalb Deutschlands und sind deshalb stark von der globalen Nachfrage, Investitionstätigkeit und Wechselkursentwicklung abhängig.

👉 Europa insgesamt entwickelte sich verhaltener. Der STOXX Europe 600 gewann rund 0,3 Prozent und verzeichnete damit den fünften Monatsgewinn in Folge. Gleichzeitig verbesserten sich die Signale aus der europäischen Industrie und die Berichtssaison entwickelte sich insgesamt besser als erwartet.

👉 Japan setzte seinen positiven Trend fort. Der Nikkei 225 gewann im August 2,26 Prozent und schloss bei 66.311,93 Punkten. Neben der konjunkturellen Dynamik sprechen strukturelle Faktoren für den japanischen Aktienmarkt. Unternehmensreformen, höhere Kapitaldisziplin, Aktienrückkäufe sowie Investitionen in Halbleiter und KI-Infrastruktur verbessern die langfristigen Perspektiven. Der wichtigste Unsicherheitsfaktor bleibt die weitere Normalisierung der japanischen Geldpolitik. Auch die Entwicklung des Yen kann für exportorientierte Unternehmen und internationale Anleger eine erhebliche Rolle spielen.



👉 China zeigte dagegen ein uneinheitliches Bild. Der CSI 300 gewann rund 1,8 Prozent, während der Hang Seng etwa 1,2 Prozent verlor. Auch die Konjunkturdaten lieferten unterschiedliche Signale. Der private Manufacturing-PMI stieg im August auf 51,5 Punkte und signalisierte damit eine Expansion, während der offizielle Manufacturing-PMI mit 49,8 Punkten weiterhin eine leichte Kontraktion anzeigte. Die chinesische Wirtschaft bleibt damit zweigeteilt. Industrie, Exportwirtschaft und Technologie zeigen relative Stärke, während Immobilienmarkt und Binnenkonsum weiterhin bremsen. Die Entwicklung spricht eher für eine Stabilisierung als für eine bereits überzeugende konjunkturelle Trendwende.

👉 Indien bildete einen weiteren Kontrast. Nifty 50 und Sensex verloren im August rund 1,2 beziehungsweise 1,5 Prozent, während sich Mid- und Small-Caps besser entwickelten. Gleichzeitig flossen rund 3,1 Milliarden US-Dollar ausländischen Portfoliokapitals in den indischen Aktienmarkt. Die langfristige Wachstumsperspektive Indiens bleibt aufgrund von Demografie, Digitalisierung, Infrastrukturinvestitionen und zunehmender Industrialisierung überzeugend. Kurzfristig begrenzen jedoch hohe Bewertungen und die starke Abhängigkeit von Energieimporten den Spielraum. Ein dauerhaft hoher Ölpreis würde Indien über Inflation, Handelsbilanz und Unternehmensmargen belasten.

Damit rückt ein Faktor immer stärker in den Mittelpunkt: die **Geopolitik**. Die erneute militärische Eskalation zwischen den USA und Iran führte gegen Monatsende zu einem deutlichen Anstieg der Ölpreise. Brent erreichte rund 90,49 US-Dollar je Barrel, WTI etwa 85,76 US-Dollar. Gleichzeitig gerieten die Aktienmärkte unter Druck und die Anleiherenditen stiegen.

Für die Kapitalmärkte ist dabei nicht allein die absolute Höhe des Ölpreises entscheidend. Wesentlich ist vielmehr sein möglicher Übertragungseffekt auf Inflation, Geldpolitik und Unternehmensgewinne. Der ökonomische Mechanismus lässt sich vereinfacht als **geopolitischer Schock → Energiepreise → Inflationserwartungen → Anleiherenditen → Aktienbewertungen** beschreiben. Besonders problematisch wäre ein dauerhaft hoher Ölpreis, der gleichzeitig die Inflation erhöht und die reale Kaufkraft der Verbraucher belastet. Daraus könnte ein stagflationärer Impuls entstehen.

Die geopolitischen Risiken beschränken sich dabei nicht auf den Nahen Osten. Das Verhältnis zwischen den USA und China bleibt für Handel, Technologie, Halbleiter und globale Lieferketten von strategischer Bedeutung. Auch für Europa verändert die sicherheitspolitische Neuordnung zunehmend die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Höhere Verteidigungsausgaben können kurzfristig die öffentlichen Haushalte belasten, gleichzeitig aber einen langfristigen Investitionszyklus in europäischer Industrie, Technologie und Infrastruktur unterstützen.

Auch die europäische Inflation verdient im September besondere Aufmerksamkeit. Die zuletzt veröffentlichten Daten zeigen einen Anstieg der Inflation im Euroraum auf rund 3,3 Prozent, während die Kerninflation bei etwa 2,4 Prozent lag. Der Anstieg wurde wesentlich durch höhere Energiepreise geprägt. Damit könnte sich der geldpolitische Spielraum der Europäischen Zentralbank verringern. Für die Aktienmärkte ist dies insbesondere deshalb relevant, weil steigende Inflation und höhere Zinsen gleichzeitig die Bewertung von Unternehmen unter Druck setzen können.

Der September startet damit unter anspruchsvolleren Bedingungen als die positive August-Performance zunächst vermuten lässt. Hinzu kommt die historische Saisonalität: Der September gehört insbesondere am US-Aktienmarkt traditionell zu den schwächeren Börsenmonaten. Gleichzeitig stehen wichtige Inflations-, Arbeitsmarkt- und Konjunkturdaten sowie die Geldpolitik der großen Notenbanken im Mittelpunkt der Marktaufmerksamkeit.

Unser Basisszenario für September bleibt **konstruktiv, aber mit erhöhter Volatilität**. Solange die Unternehmensgewinne robust bleiben, die langfristigen US-Renditen nicht wesentlich weiter steigen und sich die Energiepreise stabilisieren, bleibt das fundamentale Umfeld für Aktien grundsätzlich positiv. In einem solchen Szenario könnten Europa, Deutschland und Japan aufgrund teilweise moderaterer Bewertungen relativ an Attraktivität gewinnen, während die USA weiterhin von ihrer hohen Gewinn- und Technologiedynamik profitieren.

Das Risikoszenario entsteht, wenn die langfristigen US-Realrenditen weiter steigen, ohne dass die Gewinnschätzungen entsprechend nach oben revidiert werden. In diesem Fall dürfte insbesondere der Bewertungsdruck auf hoch bewertete Wachstums- und Technologiewerte zunehmen. Unternehmen mit soliden Bilanzen, hoher Kapitalrendite, stabilem Cashflow und Preissetzungsmacht wären in einem solchen Umfeld relativ besser positioniert.



Das Stressszenario wäre eine weitere geopolitische Eskalation mit einem dauerhaft deutlich höheren Ölpreis. Steigende Energiepreise könnten die Inflationserwartungen erhöhen und gleichzeitig den Spielraum der Notenbanken für Zinssenkungen reduzieren. In Verbindung mit höheren Anleiherenditen würde dies das Bewertungsfundament der Aktienmärkte deutlich belasten.

Für die regionale Positionierung ergibt sich deshalb ein differenziertes Bild:

👉 Die USA bleiben aufgrund ihrer Gewinn- und KI-Dynamik strukturell attraktiv, sind aufgrund ihrer hohen Bewertungen jedoch besonders zinssensitiv.

👉 Europa und Deutschland bieten eine interessante Kombination aus verbesserter Gewinnentwicklung und teilweise moderateren Bewertungen.

👉 Japan profitiert von Unternehmensreformen und Technologieinvestitionen.

👉 China bleibt taktisch interessant, benötigt für eine nachhaltige Neubewertung jedoch eine überzeugendere Stabilisierung von Immobilienmarkt und Binnenkonsum.

👉 Indien besitzt langfristig hervorragende Wachstumsperspektiven, verlangt angesichts seiner Bewertung und der Ölpreisabhängigkeit jedoch eine selektive Vorgehensweise.

Damit verschiebt sich der Fokus für September von der reinen Wachstumsfrage hin zur **Bewertungsresilienz**. Besonders wichtig werden die Entwicklung der US-Realrenditen, die Gewinnrevisionen, der Ölpreis und die Kreditspreads sein. Hinzu kommen die geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten und das Verhältnis zwischen den USA und China.

Unser Fazit bleibt moderat bullish – jedoch nicht uneingeschränkt risikofreudig. Die fundamentale Unterstützung durch Unternehmensgewinne und Investitionen ist weiterhin vorhanden. Gleichzeitig ist der Spielraum für Bewertungsfehler kleiner geworden. Sollte die Kombination aus steigenden Ölpreisen, Inflation und langfristigen Renditen anhalten, dürfte der September zu einem wichtigen Test für die Widerstandsfähigkeit der globalen Aktienhaushalte werden.

Die entscheidende Frage für September 2026 lautet nicht mehr allein, wie stark die Unternehmensgewinne wachsen, sondern ob ihr Wachstum schnell genug ist, um die steigenden geopolitischen und finanziellen Kapitalkosten zu kompensieren.

Unsere Positionierung: Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen halten wir an unserer ausgewogenen und breit diversifizierten Aktienportfoliostrategie „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ fest.

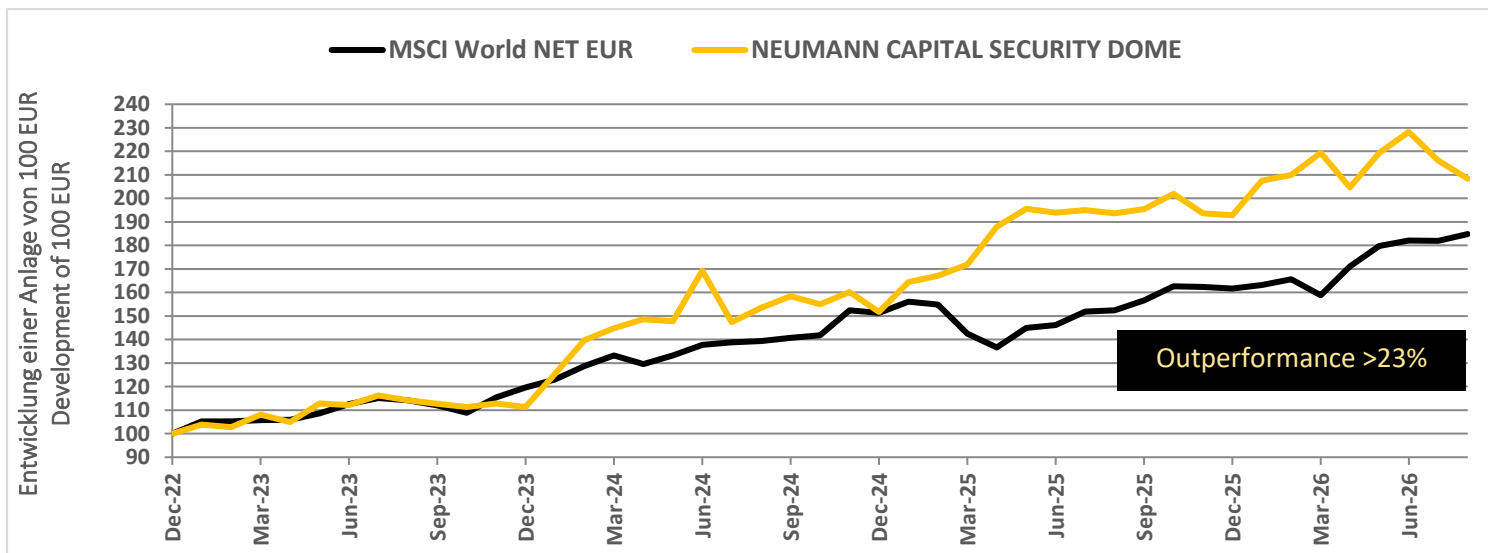
Mit der von uns entwickelten und real implementierten Portfoliostrategie (Managed Account auf eigene Rechnung) „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ (Live-Handel, kein Backtest) verfolgen wir einen langfristig orientierten Investmentansatz.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Feststellung, dass sowohl die klassische technische Analyse als auch die traditionelle Fundamentalanalyse für den Anlageerfolg der von uns entwickelten und im Live-Handel umgesetzten Portfoliostrategie „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ keine entscheidungsrelevante Funktion besitzen. Entsprechend werden diese Analyseansätze innerhalb des strategischen Investitionsprozesses weder als Steuerungs- noch als Selektionsinstrumente herangezogen.

Mehr zur Strategie finden Sie auf Seite 4 und 5.



WERTENTWICKLUNG DES MANAGED ACCOUNTS - NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME (real gehandelt, nach Abzug aller Kosten)
VALUE DEVELOPMENT OF THE REFERENCE ACCOUNT (traded in real terms, after deduction of all costs)



	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Year End / YTD	MSCI World (in EUR)
2023	3,83%	-0,98%	5,12%	-2,87%	7,53%	-0,67%	3,73%	-1,77%	-1,37%	-1,24%	1,45%	-1,43%	12,68%	19,60%
2024	12,83%	11,29%	3,62%	2,66%	-0,52%	14,50%	-12,91%	4,10%	3,21%	-2,19%	3,37%	-5,27%	36,36%	26,59%
2025	8,37%	1,61%	2,86%	9,38%	4,01%	-0,79%	0,55%	-0,70%	0,93%	3,31%	-4,08%	-0,48%	27,05%	6,77%
2026	7,65%	1,15%	4,48%	-6,69%	7,16%	4,07%	-5,32%	-3,61%					8,04%	14,35%
Rendite Gesamt (seit Beginn der Strategie am 31.12.2022) / Total return (since inception of the strategy on 12/31/2022)													108,29%	84,85%
Annualisierte Volatilität													18,06%	10,74%

Outperformance versus MSCI World (in EUR) **23,44%**

Der MSCI World Index (in EUR) wurde als Benchmark angegeben. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Künftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

SCHWERPUNKT NACH ASSETKLASSE

Aktienindizes (ETFs), Index-Optionen

SCHWERPUNKT NACH REGIONEN

Deutschland, Europa, USA, China, Indien

Unser Managed Account Programm - NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME

Unsere entwickelte und real gehandelte Portfoliostrategie (kein Backtest) hat mehrere Alleinstellungsmerkmale:

1. **Basisportfolio:** Internationales Aktienportfolio über ETFs (stets zu ca. 100% investiert).
2. **Permanente Absicherung:** Das Basisportfolio ist zu jedem Zeitpunkt über eine komplexe Optionsstrategie (Cross-Hedge) abgesichert. Präferiert werden Credit-Spreads, die darauf abzielen, dass man sich die Eingehung bestimmter Positionen vom jeweiligen regulierten Terminmarkt bezahlen lässt.
3. **Zusätzliche proprietäre Overlay-Strategie:** Um zusätzlich eine positive Rendite zu generieren verwenden wir eine von uns entwickelte börsenregulierte proprietäre Overlay-Strategie, die zu jedem Zeitpunkt besteht und von Schwankungen in Bullen- sowie Bärenmärkten profitiert.
4. Prognosefreier Ansatz / keine Timing Elemente erforderlich
5. Die „technische Analyse“ sowie „fundamentale Betrachtung“ hat keinerlei Bedeutung für den Anlageerfolg und wird zu keinem Zeitpunkt benötigt.
6. Unsere Investmentphilosophie stellt auf prognosefreie, transparente, regelgebundene und wiederholbare Investmenttechniken ab, die in ein striktes Investmentcontrolling und Risikomanagement eingebunden sind!



ERWARTETE WERTENTWICKLUNG

- Annualisierte Zielrendite nach Kosten ca. 15% p.a.
- Der maximale Drawdown des Portfolios sollte 8% nicht übersteigen.
- In sehr guten Phasen der internationalen Aktienmärkte (Indizes) sollte das Portfolio eine Outperformance gegenüber der Benchmark ausweisen.
- Nach einer mehrmonatigen Seitwärtsphase könnte das Portfolio eine negative Rendite ausweisen.
- In sehr schlechten Marktphasen sollte das Portfolio eine (sehr) positive Rendite generieren.
- In volatilen Marktphasen sollte das Portfolio aufgrund der von uns entwickelten proprietären Overlay-Strategie profitieren.

Zu erwartende Entwicklung unserer Strategie in bestimmten Marktphasen (Aktienindizes)

Marktphase	Absolutes Ergebnis	Relatives Ergebnis (Vergleich zum Markt)
stark steigend	++	+
Seitwärts / leicht steigend / leicht fallend	0/-	0/-
stark fallend	++/+	++
volatil	++	++

++ sehr profitabel; + profitabel; 0 Werterhalt; - leicht negativ

CHANCEN

- Stabile positive Rendite aufgrund der von uns entwickelten börsenregulierten proprietären Overlay-Strategie.
- Niedrigere Drawdowns als der Markt (z.B. DAX 40, S&P 500, MSCI World, etc.).
- Chance auf höhere Renditen als der internationale Aktienmarkt (Benchmark - MSCI World Index).

RISIKEN

- Es besteht keine Garantie für die Erreichung der prognostizierten Anlageziele.
- Die Ergebnisse können auch unterhalb der Anlageziele liegen.
- Wertentwicklungen in der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Erfolge. Verluste können trotz der positiven Ergebnisse der Vergangenheit nicht ausgeschlossen werden.

ÜBER NEUMANN CAPITAL AG

- Neumann Capital AG ist eine innovative Investmentgesellschaft mit langjähriger Erfahrung in dem Bereich von börsenregulierten alternativen Investments, speziell mit dem Handel von Optionen und Futures.
- Neumann Capital AG bietet **Coachings** rund um das Thema Börse / Wertpapierhandel (insbesondere Strategien mit Derivaten im Portfoliomanagement) an.
- Bei unserem Managed Account Programm „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ handelt es sich um die Verwaltung des eigenen Vermögens auf eigene Rechnung.
- In Kooperation mit Herrn Christian Huber, Partner bei - BAUMANN & BAUMANN PartmbB Steuerberater Rechtsanwälte bietet Neumann Capital AG den **Gründungsservice für eine eigene INVESTMENT GMBH** an, welche für Anleger interessante Vorteile bei der Besteuerung von Gewinnen aus dem Handel mit Wertpapieren bieten kann.
- Wir helfen Unternehmern nach dem Exit oder mit hoher GmbH-Liquidität, ihr Kapital strukturiert & professionell zu verwalten.
- Neumann Capital AG führt **keine erlaubnispflichtigen Bankgeschäfte i.S.d. §1 Abs. 1 KWG und keine Finanzdienstleistungen i.S.d. §1 Abs. 1a KWG** durch.

SOZIALE MEDIEN



Michael Neumann, CEO

Zum Profil: [hier](#)

Unsere LinkedIn-Gruppe:

Zur Gruppe: [hier](#)

Wirtschaft + Börse +

Professionelles Portfoliomanagement

KONTAKT

Neumann Capital AG

Altenhöferallee 15 | D-60438 Frankfurt am Main

Kundenservice Telefon: +49 (0)69 95776107

info@neumann-capital.com

www.neumann-capital.com

Ust.-IDNr.: DE285670904

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 94743

Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!